

# GRÜNE Antworten auf Ihre Wahlprüfsteine zur Landtagswahl Bayern 2023

**Organisation: BHLV e.V.**

-----

**Kontakt:** Hofner Mechthild  
vs@bhlv.de  
08131 33 797 40

**Wo wird veröffentlicht:**  
Online Newsletter: Mitgliedernewsletter des BHLV e.V.

Welche der folgenden Forderungen/Maßnahmen unterstützen Sie als **Partei Bündnis 90/ Die GRÜNEN** und würden sich für deren Umsetzung in der nächsten Wahlperiode einsetzen?

## **I) Zentralisierung stoppen - Hebammenhilfe in die Grundversorgung**

- Ausbau und Förderung der hebammengeleiteten Geburtshilfe
- Förderprogramm für die Gründung von Geburtshäusern
- Verkürzung der vorgegebenen Anfahrtszeit zur Geburtshilfe auf 30 Min
- Bessere Verzahnung von Klinik und Außerklinik

*Kommentare zu diesem Themenblock:*

Wir GRÜNE setzen uns seit Jahren für den Berufsstand der Hebammen und eine sektorenübergreifende Versorgung in der Geburtshilfe ein, denn Hebammen sind unverzichtbar für eine gute Versorgung während der Schwangerschaft sowie nach der Geburt. Die wohnortnahe Versorgung mit Hebammen ist hierbei für Schwangere entscheidend. Bei Beginn einer Geburt müssen Menschen in Bayern innerhalb von 30 Minuten ein geeignetes Krankenhaus erreichen können. Geburtshilfe und Pädiatrie gehören zur

Grundversorgung in jeder Region. Wir haben als erste Landtagsfraktion ein Förderprogramm für Hebammen in Höhe von 6 Millionen Euro pro Jahr gefordert, für Zuschüsse zur Gründung von Hebammenpraxen und Geburtshäusern, Förderung von Wohnmöglichkeiten für Hebammen während des Studiums sowie Stipendien. Zudem wollen wir mit einem Förderprogramm für hebammengeleitete Kreißsäle die Versorgungssituation in ganz Bayern verbessern, damit alle Frauen die Geburt ihres Kindes selbstbestimmt und sicher erleben können.

## II) Krankenhausreform

Einsatz für die Umsetzung zentraler Punkte in der Krankenhausreform für eine gute Weiterentwicklung der Geburtshilfe im klinischen Bereich nach aktuellen Standards:

- Für den flächendeckenden Erhalt von ärztlich geleiteten geburtshilflichen Abteilungen.
- Für die Umsetzung der 1-zu-1-Betreuung unter der Geburt
- Für eine klare Verankerung der hebammengeleiteten Geburt in der Krankenhausstruktur
- Für die Anpassung von Vorhaltekosten und DRGs, um Fehlanreize hin zu nicht medizinisch notwendigen Interventionen zu korrigieren und so die physiologische Geburt zu fördern
- Für den Einbezug der Hebammenexpertise in die Ausgestaltung der geburtshilflichen Leistungsgruppe(n)

*Kommentare zu diesem Themenblock:*

Wir GRÜNE wollen die Zahl der Hebammen in Kreißsälen steigern. Unser Ziel ist ein verpflichtender Personalschlüssel, damit eine Eins-zu-Eins-Betreuung durch Hebammen in allen wesentlichen Phasen der Geburt immer sichergestellt ist. Die Vergütung von Spontangeburt (physiologischen Geburten) und Kaiserschnitten wollen wir angleichen, die Aufklärung über verschiedene Geburtsverläufe verbessern und Fehlanreize für medizinisch nicht notwendige Kaiserschnittgeburten durch bundesweite Qualitätsvorgaben beseitigen, um so eine sektorübergreifende Qualitätssicherung in der Geburtshilfe zu gewährleisten. Im Zuge der Krankenhausreform sollen die Bereiche Geburtshilfe und Pädiatrie neben den bisherigen Sicherstellungszuschlägen einen zusätzlichen, nach Leistungsumfang gestaffelten Zuschlag erhalten, für den zusätzliche Mittel bereitgestellt werden. Bei der Ausgestaltung der geburtshilflichen Leistungsgruppen sollen auch Hebammen mit ihrer Expertise entsprechend Berücksichtigung finden.

Wenn es im Zuge der Krankenhausreform nicht vollumfänglich gelingt die hebammengeleitete und ärztlich geleitete Geburtshilfe auskömmlich und unter sinnvollen Anreizen zu organisieren und zu finanzieren brauchen wir mutige, weise und nachhaltige Entscheidungen auf **Landesebene**.

- Förderprogramm für die flächendeckende Etablierung und Verstetigung von hebammengeleiteten Kreißsälen (auch im Hebammen-Belegsystem)

- Konzept für den flächendeckenden Erhalt von ärztlich geleiteter und hebammengeleiteter geburtshilflicher Abteilungen. Die Schließung weiterer Kreißsäle und Geburtsstationen kann von den verbleibenden Kliniken nicht mehr aufgefangen werden.

*Kommentare zu diesem Themenblock:*

Das oberste Ziel ist für uns GRÜNE ist eine flächendeckende und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung für alle – egal ob auf dem Land oder in der Stadt. Bei Beginn einer Geburt muss in Bayern innerhalb von 30 Minuten ein geeignetes Krankenhaus erreichbar sein, denn für uns gehören Geburtshilfe und Pädiatrie zur Grundversorgung in jeder Region. Um Frauen mit dem Wunsch nach einer intensiven Betreuung und interventionsarmen Geburt aus eigener Kraft zu unterstützen, werden wir GRÜNE die Entstehung von Hebammenkreißsälen fördern. Die Arbeitsbedingungen für Hebammen in Geburtskliniken wollen wir verbessern – z.B. durch konsequente Entlastung von fachfremden Tätigkeiten und mehr Kompetenzübertragung. Zudem wollen wir die Geburtskliniken verpflichten, ihren Hebammen-Betreuungsschlüssel zu veröffentlichen – das erleichtert Schwangeren die Suche nach einer Klinik und Hebammen die Suche nach einer Stelle.

### **III) Stärkung der akademischen Hebammenausbildung und Qualitätssicherung in Studiengängen zur Hebamme**

- Ausbau personeller Ressourcen, um bessere Bedingungen im Bereich Lehre und Forschung zu erreichen
  - a) Entlastung der Studiengangsleitungen durch Reduzierung des Lehrdeputats auf 9 SWS
  - b) Mindestens 8 Vollzeitstellen für Lehre/Verwaltung und 3 Professuren pro Studiengang
- Ausbau der finanziellen Ressourcen:
  - a) Ergänzung des § 7 AVBayHiG um ein zweckgebundenes DeputatsBudget für die primärqualifizierenden Gesundheitswissenschaften
  - b) Finanzielle Unterstützung für die Einrichtung von Simulationslaboratorien
- Sicherung von ausreichend Personal für Lehre und Studiengangsleitungen (§20 HebG)
- Langfristige Sicherung der Attraktivität der Studiengänge für Studieninteressierte (inkl. Masterstudiengänge und Promotion, Stipendien)
- Sicherung der berufspraktischen Ausbildung der Studierenden

*Kommentare zu diesem Themenblock:*

Aus GRÜNER Sicht braucht es eine systematische und kontinuierliche Erhebung von Daten zum Hebammenmangel sowie zum Bedarf an Studienplätzen in Bayern, um die gezielte Steuerung und den Ausbau der Studienplätze zu ermöglichen. Wir wollen die Kooperationen der Geburtskliniken und Hochschulen stärken, um das Studium mit der Praxis gut verbinden

zu können. Zudem wollen wir die Hebammen-Forschung stärken sowie die Aufstiegsmöglichkeiten und akademische Aus- und Weiterbildung bis zu Promotion im Freistaat schnell ausbauen, und so die Attraktivität des Hebammenberufs zu steigern. Daneben wollen wir dem Fachkräftemangel in der Branche entgegenwirken, indem wir GRÜNE die schnellere Anerkennung ausländischer Fachkräfte und ihrer Qualifikationen sowie eine Erweiterung der Zusatzausbildung fördern. Rückkehrer\*innen wollen wir durch Anreize-Programme wiedergewinnen und die Vereinbarkeit von Familie und Hebammenberuf fördern.

#### **IV) Haftpflichtversicherung für Hebammen: Einrichtung eines staatlichen Härtefallfonds für „Überlimitschäden“**

- Deckelung der Haftpflichtsumme auf bis zu 12.5 Mio Euro
- Einrichtung eines staatlichen Härtefallfonds für Überlimitschäden
- Befreiung der Hebammen-Berufshaftpflichtversicherung von der Versicherungssteuer

*Kommentare zu diesem Themenblock:*

Bereits in der Vergangenheit haben wir GRÜNE uns für die Prüfung in Betracht kommender Modelle, wie beispielsweise eines Haftungsfonds oder einer Regressbeschränkung für Hebammen stark gemacht. Wir wollen künftig die teuren Haftpflichtversicherungen in der Geburtshilfe sowohl bei Hebammen als auch bei Ärzt\*innen in ein öffentlich-rechtliches Haftpflichtsystem für alle Gesundheitsberufe überführen.

#### **V) Angemessene Vergütung/ Verbindlicher Personalschlüssel /Harmonisierung des Tarifsystems**

- Die Einführung eines bundesweit verpflichtenden Personalbemessungsinstrumentes, das eine Eins-zu-Eins Betreuung unter der Geburt sicherstellt.
- 2. Eine angemessene Vergütung des voll akademisierten Hebammenberufes über eine Tariftabelle, die auf das Tätigkeitsprofil von Hebammen passt.

*Kommentare zu diesem Themenblock:*

Wir GRÜNE wollen die Anzahl der Hebammen in bayerischen Kreißsälen mittels verpflichtendem Personalschlüssel so steigern, dass eine Eins-zu-Eins-Betreuung während der Geburt gewährleistet ist. Wir setzen uns für die Refinanzierung von Tarifsteigerungen für angestellte Hebammen in Geburtskliniken ein, wenn gleichzeitig eine Eins zu Eins Betreuung in wesentlichen Phasen der Geburt nachgewiesen wird. Die Beschäftigten in den sozialen Berufen – so auch Hebammen - leisten eine unverzichtbare Arbeit für unsere Gesellschaft. Wir GRÜNE setzen uns daher für bessere Arbeitsbedingungen sowie für eine bessere Bezahlung für die Beschäftigten in den sozialen Berufen ein, denn mehr Personal gibt es nur, wenn die Care-Berufe endlich attraktiver werden. Das bedeutet auch mehr Lohn. Wir fordern branchenweit allgemein verbindliche Tarifverträge für soziale Berufe.

## **VI) KI Künstliche Intelligenz – ein NO GO in der Geburtshilfe**

- Ein klares Nein der politischen Verantwortungsträger zur Entwicklung und zum Einsatz von KI in der Geburtshilfe

### *Kommentare zu diesem Themenblock:*

Künstliche Intelligenz und autonome Systeme beeinflussen und verändern schon jetzt zunehmend die Welt, in der wir leben. Daher ist es wichtig, die Weichen frühzeitig richtig zu stellen. Wir GRÜNE möchten künstliche Intelligenz (KI) deshalb so gestalten, dass sie der gesamten Gesellschaft zugutekommt. Für uns bedeutet dies, diskriminierungsfreie und transparente künstliche Intelligenz auf Grundlage europäischer Werte zu entwickeln und dafür Sorge zu tragen, dass die ökologischen und sozialen Potenziale, die KI für unsere Gesellschaft, aber auch für Wissenschaft und Wirtschaft bieten kann, in den Vordergrund gestellt werden und sie dort zu fördern, wo sie zum Wohle der Menschen und der Umwelt eingesetzt werden können. Hierfür ist es essenziell, selbst die Standards zu setzen und Anwendungsfelder zu bestimmen sowie einen geeigneten ethischen und rechtlichen Rahmen zu erarbeiten.